

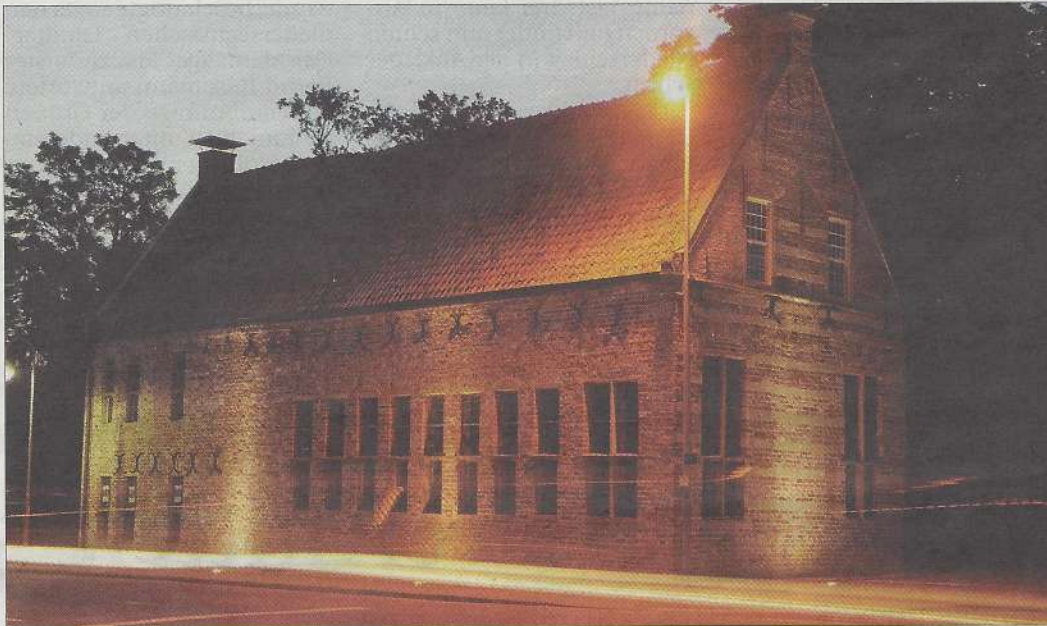
Mit 32 126 Euro zahlreiche Projekte gefördert

ENGAGEMENT Norder Bürgerstiftung legt Haushaltsabschluss 2013 vor – Niedrigzinsphase wird sinnvoll genutzt

Nach wie vor ist die Stiftung auf Spenden angewiesen, allein der Kulturbetrieb im Bürgerhaus kostet jährlich 25 000 Euro.

NORDEN/MA – Mit einem Grundstock von 100 000 Euro ist die Bürgerstiftung Norden 2003 gestartet. Inzwischen hat sich das Eigenkapital auf 773 000 Euro erhöht. Jahr für Jahr hat das Gremium zahlreiche Projekte im Altkreis Norden gefördert und damit weit mehr als 150 000 Euro ausgeschüttet. Und das macht nicht nur diejenigen froh, die das Geld erhalten haben. Auch die Stifter und Sponsoren profitieren davon, denn Schenken macht Freude.

In 2013 hat die Stiftung natürlich erneut Ideen und Aktionen unterstützt, und zwar mit einem Betrag von 32 126 Euro. Das haben der Vorsitzende Dr. Jörg Hagena sowie die Vorstandsvertreter Klaus Otto Ortmann und Klaus Voss gestern in einem Gespräch mit dem KURIER mitgeteilt. Zu den größeren Summen zählten Mittel für die Kirchengemeinde (Oratorienkonzert in der Ludgerikirche), für den Kindergarten Waldstraße, die Kunstschule, das Mehrgenerationenhaus (musikalische Sommerakademie) und den Heimatverein Norderland beziehungsweise das Ostfriesische Teemuseum (für eine geplante Martin-Luther-Ausstellung).



In die Unterhaltung des denkmalgeschützten Bürgerhauses muss die Stiftung regelmäßig investieren.

FOTO: STROMANN

Auch die Kosten für Veranstaltungen im Rahmen des zehnjährigen Bestehens der Bürgerstiftung (wie das Konzert mit dem Blechbläserensemble „German Brass“) und die Festschrift wurden davon finanziert. Weitere Zu-

weisungen habe es für die Kultur im stiftungs-eigenen Bürgerhaus gegeben, sagte Hagena, sowie für Sanierungsmaßnahmen in dem denkmalgeschützten Gebäude. Während der turnusmäßigen Inspektion habe der Monumentendienst auf ei-

nige Mängel hingewiesen, die sofort sowie mittel- und langfristig beseitigt werden müssten. Die wichtigsten Schäden seien jetzt repariert worden, „sodass das Haus jetzt wieder in einem guten Zustand ist“, betonte er.



Durch verschiedene Zustiftungen kann die Bürgerstiftung ihr Eigenkapital weiter aufstocken wie die Zustiftung Musikerziehung im Stadtorchester Norden (mit 55 000 Euro) und die beiden Treuhandstiftungen „Geschwister Karge“ (Grund-

stockkapital: 50 000 Euro) und „Gesine Sprenger“ (landwirtschaftliche Fläche).

Die gute Entwicklung der Finanzen der Stiftung führt Ortmann unter anderem auch darauf zurück, dass zum Beispiel Bürger im Jahr 2007 für das Bürgerhaus rund 100 000 Euro gespendet haben. „Die Zustiftung Musikerziehung ist mit 55 000 Euro dabei und durch die Umschichtung von Wertpapieren haben wir weitere 97 000 Euro dazugewonnen“, erläuterte er. Ein Teil der Fläche von Gesine Sprenger sei verkauft, die Veräußerung des restlichen Areals in Westlintel solle im Herbst endgültig abgewickelt

werden. „All diese Positionen haben uns stärker gemacht“, zog Ortmann Bilanz. Hinzu kämen die Rücklagen, die man habe bilden können und laut Gesetzgeber auch bilden müssen.

Zu den Einnahmen in 2013 zählten Spenden (11 400 Euro), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (7530 Euro) sowie Zinserträge (33 628 Euro). Unterstützung erfährt die Bürgerstiftung jährlich von den Sponsoren Sparkassen-Stiftung, Wirtschaftsverbände der Stadt Norden und Glave Gruppe.

Ortmann wies ferner darauf hin, dass die Bürgerstiftung die seit Jahren anhaltende Niedrigzinsphase für sich positiv genutzt und dadurch Vermögen hinzugewonnen habe. „Wir haben uns vor Jahren schon mit unseren Kapitaleinlagen rechtzeitig drauf eingestellt, und das mit Erfolg“, sagte er. Insgesamt gebe es seit 2004 bis heute einen Gewinn aus Wertpapierumschichtungen von rund 104 730 Euro. „Im Lauf der zehn Jahren haben wir im Durchschnitt eine Rendite von zehn Prozent erzielt“, rechnete er vor. Und Hagena fügte hinzu: „In den ersten Jahren war ja noch ein relativ geringes Kapital vorhanden. Aber wenn man die heutige Entwicklung der Bürgerstiftung sieht, sind die zehn Prozent schon eine beachtliche Summe.“

Dennoch: Trotz der guten eigenen Erträge ist die Bürgerstiftung auch weiterhin auf die Hilfe von Sponsoren

angewiesen. Allein für den Kulturbetrieb im Bürgerhaus müssten jährlich 25 000 Euro aufgewendet werden. „Die müssen auch wieder reinkommen“, machte Hagena deutlich. „Bei den Veranstaltungen nehmen wir im Schnitt 15 Euro Eintritt, und dieser Betrag ist subventioniert“, sagte Ortmann.

BEIRAT

DR. INGO MÜHLENSTEDT

hat Ende 2013 nach zehnjähriger Tätigkeit sein Amt im Beirat der Bürgerstiftung Norden aufgegeben. Da bereits vor längerer Zeit beschlossen worden ist, die Satzung zu ändern und die Zahl der Beiratsmitglieder von acht auf nunmehr neun zu erhöhen, wurden im April zwei neue Personen in den Beirat berufen. Dies sind **ETA WILLERS** und **FRANK RABEHL**.

Der Beirat setzt sich daher nun aus folgenden Personen zusammen:

HANS-BERND EILERS (stellvertretender Vorsitzender), **HELMUT FELDMANN**, **MATTHIAS FUCHS** (Vorsitzender), **BERND FUHRMANN**, **BARBARA HENTZE**, **REINHARD KLAASEN**, **TIDO GRAF ZU INN- UND KNYPHAUSEN**, **FRANK RABEHL**, **ETA WILLERS**.